

**Wichtiger Hinweis:**

Bitte kein Gießmaterial in der Form lassen. Nehmen Sie die gegossenen Teile sobald als möglich aus den Formnestern, da sonst das Gießmaterial in die Form diffundieren kann, während es aushärtet. Wenn dies öfters vorkommt, reduziert sich einerseits die Lebensdauer der Form erheblich, andererseits können sich die Formmaße verändern.

**Pflege der Formen**

Die Formen sind aus einem strapazierfähigen, flexiblen Silikon-Gummi hergestellt. Sie sollten flach und nicht übereinander gelagert werden. Wenn sie verdreht oder geknickt aufbewahrt werden, verformen sie sich und werden dadurch unbrauchbar. Reste von Gießmaterial sollten vorsichtig mit einer weichen Bürste (eine alte Zahnbürste ist ideal) und einem nicht zu scharfen Haushaltsreiniger entfernt werden.

**Gießen**

Bitte gehen Sie nach den Anweisungen vor, die dem Formset für Wände (z.B. SM 1) beiliegen.

**Die Fenstergrößen**

Eine Form ergibt vier Fenster, von denen jedes in der Höhe gekürzt werden kann (siehe Skizze), sodass sich insgesamt acht Variationen ergeben. Die Zahlen in der Skizze geben die Anzahl der Steine 8 an. Beispiel: Ein Rahmen in der Höhe "3" ist drei Steine 8 hoch. In jedem Fall muss ein Fenstersims verwendet werden, um das richtige Maß zu erhalten, wenn nachher der Rahmen auf dem Sims aufliegt.

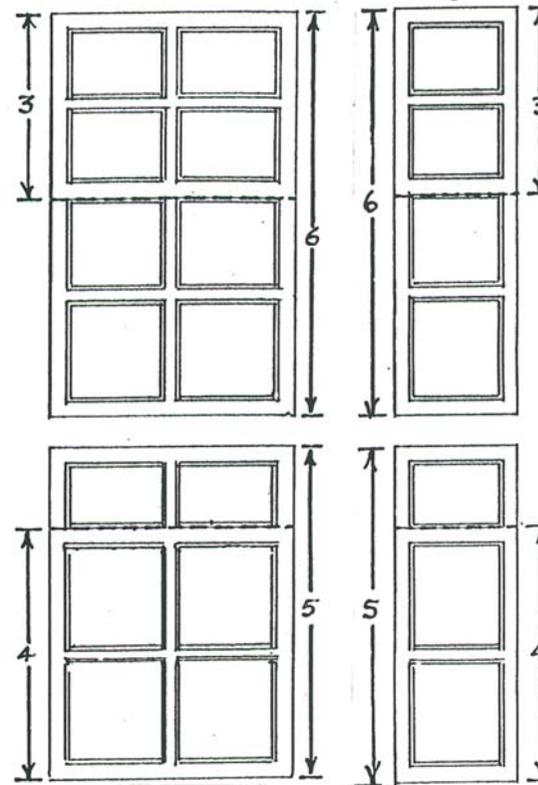
Werden breitere Fenster benötigt, kann die entsprechende Anzahl von Rahmen zusammengefügt werden.

Fertige Rahmen können mit einem scharfen Messer auseinander geschnitten werden.

**Der Sturz eines Fensters**

Der JigStones-Stein 3 wird normalerweise als Sturz verwendet (er wird umgedreht eingebaut, sodass die glatte Seite sichtbar ist). Er kann für einfache Türen und Fenster mit einer Breite von 2 Steinen 8 unverändert verwendet werden. Für einen kürzeren Sturz, der für ein Fenster in der Breite eines

Steines 8 geeignet ist, wird ein fertiger Stein 8 an einem Ende in die Form des Steines 3 eingelegt. Während der Beton eingefüllt wird, wird an das andere Ende des Steines 8 ein kleines Stück Kunststoffolie gehalten, damit sich der Guss nicht mit dem eingelegten Stein 8 verbinden kann. Nachdem der Guss abgebunden hat, werden die zwei Steine getrennt und man erhält einen verkürzten Stein 3, der als Sturz für ein Fenster in der Breite von Stein 8 dient. Längere Sturze werden aus den entsprechenden Steinen zusammengefügt, bis sich die gewünschte Breite ergibt.



**Gießen der Fensterrahmen**

Als Gussmaterial wird ein Zweikomponenten-Spachtel oder ein Epoxyd-Gießharz, das nach Anweisung des Herstellers angerührt wird, verwendet.

Mit einem kleinen Spatel oder einem Kunststoffstäbchen (keinen scharfen Gegenstand verwenden, damit die Form nicht beschädigt wird !) wird das Material in die Form gedrückt, wobei man aus verschiedenen Richtungen arbeiten sollte, damit alle Ecken ausgefüllt werden. Je kraftvoller dies erfolgt, desto weniger Luftblasen müssen später ausgebessert werden, wenn das Teil entformt worden ist. Die Oberfläche wird geglättet, indem man eine scharfe Kunststoffkante langsam über die Oberfläche zieht. Alternativ hierzu kann man eine dünne Azetatfolie auf die Oberfläche

legen und mit einem Wellholz oder einem Roller darüber fahren. Wenn das Material abgebunden hat, wird die Folie abgezogen. Nach einer Härtezeit von weiteren 10 min. kann der Rahmen vorsichtig entformt werden. Mit einem scharfen Bastelmesser werden die Fensteröffnungen ausgeschnitten, wo notwendig, Grate entfernt und die Kanten gesäubert. Wenn das Fenster dazu neigt, sich zu verziehen, kann es mit einem Gewicht beschwert werden, bis das Gussmaterial völlig ausgehärtet ist.

Der Fensterrahmen kann nun als Teil eines Gebäudes verwendet werden, man sollte ihn jedoch zunächst nicht verkleben, wenn die Wand um ihn herum

aufgebaut wird. Während die Wandkomponenten trocknen, muss er wieder ausgebaut werden. In dieser Zeit kann man den Rahmen bemalen und verglasen. Erst danach wird er in die Fensteröffnung eingesetzt und endgültig verklebt.

### **Bemalen und Verglasen**

Bevor das Fenster mit Azetatfolie (z.B. von einer alten Verpackung) "verglast" wird, sollte der Rahmen mit Ölfarbe bemalt werden. Um eine exzellente Oberfläche zu erzielen, ist eine Grundierung empfehlenswert. Als "Fensterglas" wird eine Azetatfolie (eine PE-Folie ist ungeeignet, weil nicht verklebbar) ca. 1...2 mm kleiner als die äußere Rahmengröße zugeschnitten. Diese Folie wird zunächst mit einem Tropfen Alleskleber an den Ecken auf die Rückseite des Rahmens geheftet. Nachdem der Klebstoff angetrocknet ist, wird die Folie ringsum an den Kanten mit dem Rahmen verklebt. Danach wird der Sims mit wasserfestem Holzleim in die Wand eingeklebt. Den Fensterrahmen klebt man an den hinteren erhöhten Absatz des Sims. Der Rahmen sollte ungefähr 3 mm in der Wand sitzen, um einen vorbildgetreuen Effekt zu bewirken. Nach dem Trocknen können eventuelle Lücken zwischen Rahmen und Fensteröffnung mit Spachtelmasse verschlossen werden.

Es empfiehlt sich, das Dach erst dann zu decken, wenn alle Fenster und Türen eingesetzt sind. Es ist nämlich einfacher, diese Elemente in die vorgesehene Position exakt einzupassen, solange man sie an beiden Seiten halten kann.